

Menschen, die eine Gefahr bilden

Franz, der heimtückische Schwächer...

Bilder aus den Bochumer Gerichtssälen

Es gibt mancherlei Lügenbeutel. Der eine lügt, weil ihm das Lügen zur zweiten Natur wurde. Er weiß gar nicht mehr, daß er lügt. Bei ihm wandeln sich alle Bilder ins Romanhafte. Solche Lügen sind für den Betrachter eine Gefahr. Solche Lügen sind für den Betrachter eine Gefahr. Solche Lügen sind für den Betrachter eine Gefahr.

Eine harmlose Art sind die „Geschichtenerzähler“, die bei den Kindern in die Schule gegangen sind. Sie erzählen vom Stimmfänger oder in weiterer Gesellschaft vom „Klein-Kasper“. Diese „Abenteurer der Lüge“ haben Witz und Geist und mit ihnen wird sich niemals ein Gerichtshof befassen haben.

Ganz anders aber sind jene Leute zu bewerten, die gewohnheitsmäßig lügen und eine falsche Rolle spielen, um andere zu betrogen. Menschen, die aus Geltungsbedürfnis nicht nur, sondern aus Eitelkeit lügen. Sie werden zu gemeingefährlichen Erscheinungen in der Kriegszeit, wenn sie obenstehende Freuheiten erfinden, um den Hören einmal Grauen und dann Mitleid einzufloßen, wie es der Angeklagte Franz Ritus tat, der als falscher Schlichter vor der Bochumer Strafsammer stand und hier als rüchlicher Betrüger sich zeigen lassen mußte, daß er mit seinen erlogenen Leistungen...



den eine gemeingefährliche politische Gesinnungslage vorliegt. Er fand diese Menschen, um als Märtyrer seiner Gesinnung Augen für sich aus der Leichtgläubigkeit und Gefeßredigkeit anderer Leute zu ziehen.

Man ließ den sonderbaren Zeitgenossen auf seinen Geisteszustand untersuchen; aber der sachverständige Gutachter fand keine geistigen Störungen, die dem Angeklagten etwa hätten den Schutz des § 51 verschaffen können. Er bezeichnete ihn als halslosen Psychopathen mit verbrecherischem Einschlag, der immer wieder rüchlich werden würde, der auch durch seine noch so strenge Freiheitsentziehung seinen Charakter würde ändern können. Er würde vielmehr stets eine gewisse Gefahr bilden.

Das einzige, was für den Lügen-Franz sprach, war, daß er jetzt reiflos eingestand, wie unnahe seine in einem Geisteshaufe zum Besten gegebenen Ergründungen waren und daß er auch in einem Brief an ein Geschwisterpaar von hier in unglaublicher Weise gelogen hatte. Dieser Brief hatte ihm auch dann den Hals gebrochen.

Das Urteil lautete wegen Verbrechens gegen das Heimtückegesetz in zwei Fällen und wegen Verletzung des Betrugs im Rückfall auf eine Gesamtstrafe



Langsam hatte sie sich dicht zu der Schächerin herangebeugt. Eine ausgelassene Gesellschaft, die sich an den Händen hielt, kam herangewallt. Auch blickte sich Julia und flüsterte Renate ins Ohr: „Nimm dich in acht, schöne Maske, du bist erkannt!“

Als ob sie zu den leibhaftigen gehörte, schloß sie sich ihnen an, und es war der Schwelle des nächsten Saales, als sie sich um: Die Schächerin starrte brennend und mußte offenbar nicht, woher die Warnung gekommen war.

Am Arm eines Pierrotts schlenderte sie langsam am Tisch ihrer Verwandten vorbei. Ernst hatte sich zu ihnen gestellt, er mußte die Vorübergehende schatz und sie hörte ihn sagen: „Es ist mir vollkommen unbegreiflich, wo Julia sein kann.“

Agathe schien auf die Biegunerin zu raten, denn sie hörte, wie er sagte: „Nein, nein, die gehört zu einem schwarzen Domino.“

Deutlich mußte sie lachen. Nun fühlte sie sich ganz sicher.

Zimmer höher gingen die Bogen des Vergnügens. Sieh längen die Geigen. Renate kam sich vor wie auf einer einarmigen Insel, in ihrem Herzen klangen die weichen Töne wieder. Reize Worte, die Ernst ihr zugeflüstert hatte, jagten Schauer durch ihr Blut. Sie fühlte sich wie ein Wanderer auf jenem alten Pfad am Rande eines Abgrundes — sie mochte nicht daran denken, was aus dieser heimlichen Liebe werden sollte, sie fühlte nur das Glück, das sich und bewundernd alles Fragen und Sorgen betäubte.

Die Zeit verging, Renate merkte es nicht. Der Wunsch, sich wieder in das Gewühl zu stürzen, kam ihr gar nicht, ohne Ernst Medekamp hatte es keinen Sinn verloren.

Almut kannte darüber in den Armen eines Dominos, der eifrig auf sie einwirkte. Das war doch natürlich, daß war Fritz Thielecke! Renate mußte lachen. Warum verlor sie sich unter einer Maske? Das hatte er nicht nötig.

Somit waren nicht viele Bekannte vom „Steigenden Licht“ da. Arnold Wald hatte sie gefragt, ob sie hinginge, aber sie hatte ausweichend geantwortet, und er war nicht darauf zurückgekommen. Er zog sich in letzter Zeit überhaupt mehr zurück.

Gatte sie die Augen geschlossen? Ein Walzer, weich und wiegend, schmeichelte sich in ihr Ohr, schnürte sie und es heiterte, daß ein Lächeln ihre Lippen teilte. Da fühlte sie ihre Hände ergast, Ernst Medekamp stand vor ihr und hatte sie noch einmal zum Tanz.

Wie im Traum folgte sie ihm, und ein paar Augenblicke gab sie sich ganz dem wunderbaren Gefühl hin, von seinem Arm umfaßt dahingeweht zu werden. Sie hatte seinen Blick dafür, daß brennende Augen ihnen folgten, und es war ohne eine andere Mühsal, als die auf den geliebten Mann, als sie sagte:

„Wenn dieser Tanz zu Ende ist, werde ich gehen.“ „Es ist unbegreiflich, ich habe meine Frau noch nicht gefunden“, sagte Medekamp und eine Unruhe schwang in seiner Stimme.

Renate fielen die Worte ein, die ihr vorher zugerufen worden waren, sie ahnte jetzt, von wem sie kamen.

„Sie muß sich absichtlich verbergen“, meinte sie, „sonst hätte man sie längst erkannt. Es ist besser, wenn ich gehe.“

Der Augen fiel auf die Biegunerin in den kostbaren Gewand, der war, als ob der brennende Blick der dunklen Augen ihr durch und durch ginge. Sie stand an die Säule gelehnt, neben der Renate so lange geleistet hatte und folgte ihnen unbewußt mit den Blicken.

von einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus mit nachfolgender Sicherungsverwahrung.

Das bittere Ende

Wenn jemand 23 Vorstrafen hinter sich brachte und sich fast durchs ganze Strafgebuß hindurchgearbeitet hat, so sind Sünden wider das Eigentum in Betracht kommen (Vergewaltigung, Diebstahl, Einbruch, Diebstahl, Unterschlagung, Urkundenfälschung) und als vielfach rüchlicher bereits mit dem Zuchthaus befaßt, so ist es nicht verwunderlich, daß der sich nicht wundern, wenn er auch bei einer geringeren Angelegenheit dann endlich das angeordnete Ende findet. So erging es dem Angeklagten Ritus, der mit einem anderen gemeinsam wieder einmal einen Betrag in Renteinheit mit Urkundenfälschung verübte. Und das in einer Zeit, da er zu betrauten begabte, um einem Kinde Vater zu sein. Es nügen denn alle guten Vorsätze nichts mehr, weil sie zu spät kommen. Der Mann hat in der Vergangenheit bei den Gerichten mit leichten Strafen viel Glück gehabt. Deutungen wären die Strafen sehr viel schlimmer ausgefallen. Nunmehr war das Gericht der Meinung, daß sein Maß schon längst am Überlaufen voll war. Es bezeichnete ihn als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher, vor dem in Zukunft die Umwelt geschützt werden müsse, denn weder die

Stadtteil Hamme

Ein sehr seltenes Familienereignis war dieser Tage in der Familie Ernst Ritus a von der Gabelnischen Straße zu verzeichnen. Dort wurden zur allgemeinen Freude der Familienangehörigen Drillinge geboren, und zwar drei Anaben. Leider wurde die Familienfreude bald getrübt, denn kurz darauf starb einer von den kleinen Erbenkindern. Mutter und die beiden anderen Kinder sind jedoch wohlaut.

Stadtteil Langendreer

Der Reichs-Rotomobillführer Dr. Mann erhielt von der Reichs-Rotomobil-Gesellschaft eine außerordentliche Belohnung für besondere Aufmerksamkeit und entschlossenes Handeln bei Abwendung von Gefahren im Eisenbahnverkehr. Die Auswörter Medekamp, Ritus und Ritus wurden als Rotomobilführer angeführt.

Stadtteil Gerthe

Der erste Preisflug der Jungfrauen führte den ersten Jahrespreis für Jungfrauen führte die Reichs-Rotomobil-Gesellschaft am letzten Sonntag ab. Der Flug über die Luftstrecke von 87 Kilometer wurde, um 11.20 Uhr wurden 1192 Zuschauer aufgestellt, die um 2.08 Uhr flogen. Der Preis wurde den Ausgezeichneten überreicht. Die erste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die zweite Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die dritte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die vierte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die fünfte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die sechste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die siebte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die achte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die neunte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die zehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die elfte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die zwölfte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die dreizehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die vierzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die fünfzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die sechzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die siebzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die achtzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die neunzehnte Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die zwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die einundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die zweiundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die dreiundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die vierundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die fünfundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die sechsundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die siebenundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die achtundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die neunundzwanzigste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus. Die hundertste Preisfliegerin war die heimische Frau Ritus.

Die Auszahlung der Geldrenten erfolgt beim Postamt Gerthe am 29. August, während die Unfall- und Invalidenrenten, die am 1. September auf den Sonntag fällt, bereits

Beste schmeckt die Musik, die tanzenden Paare standen still. Ernst Medekamp nahm Renates Hand und drückte einen Kuss darauf.

„Willst du wirklich schon?“ — „Die Biegunerin war dicht hinter ihnen, sie mußte jedes Wort hören. Renate starrte plötzlich, sie brachte kein Wort hervor.“

„Soll ich dich bringen?“ — fragte er, aber sie schüttelte den Kopf. „Nein danke“, murmelte sie und wandte sich zum Gehen.

„Sie hatte kaum die Schwelle des Saales überschritten, als jemand umfaßt an ihr vorüberstrich, so dicht, daß sich ihre Nase verlor. Unwillig wandte Renate den Kopf und sah in die brennenden Augen der Biegunerin. Mit raschem Griff faßte sie nach Renates Nase, ehe sie sie zurückschieben konnte und sich die der Erdröschung ab.“

„Das wollte ich nur wissen“, rief Julia mit heiserem Aufschrei. „Den ganzen Abend beobachtete ich das dreiste Spiel, das sich unter meinen Augen breitmachte, nun weiß ich genug.“

Nein Wort kam über die tiefenklugen Lippen des Mädchens. Sie wandte sich der Niederlage ab und während in den hinteren Reihen auf dem Demos-Strand gelächelt wurde, verließ sie benommen von dem Erlebnis, das Haus.

Sie bemohnte seinen klaren Gedanken zu fassen. Medekamp lachte sie die Halsstelle auf und setzte sich in den wartenden Autos. Was um sie her vorging, wie sie nach Hause kam, hatte sie nie zu sagen gemocht.

Leise schlüpfte sie in ihr Zimmer, und wie tot, starr und gefühllos lag sie im Bett. Die dachte nicht, und sie schlief nicht. Es war als sei ihr Leben zu Ende.

In den feuchten Räumen des Kurhauses ging das Zeit weiter. Julia hatte ihre Nase abgenommen und suchte nun den Tisch auf, an dem ihre Verwandten und Freunde sich zusammengefunden hatten.

„Seht ihr, die Biegunerin ist doch Julia!“ rief ihre Schwägerin Agathe. „Sie hat mir Dinge aus der Hand gewaschen, die unmöglich ein anderer wissen konnte.“

„Wahrhaftig, mir auch“, rief Rufus hinzu. „Sie ist schlagartig amüsiert.“ — „Sie gehörte keine große Bedeutung dazu, einer Tante, dem an jedem Arm zwei Masken hingen, so offenbaren, was ich Ihnen gesagt habe!“

Da hatte sie auch wieder recht, Rufus mußte es zugeben. Im Augenblick aber interessierte ihn sein Freund Ernst mehr — was hatte er? In seinem autmütigen Gesicht stand etwas fast wie das. Seine Augen freuten sich mit den dunklen, lebenslustigen seiner Frau wie fliegende Schmetter. Gelächter wurde sein Wort, aber der immer so fühl schmeckende Ernst mußte genau, daß sich zwischen seinem Freund und seiner Frau Dinge abspielten, die vielleicht nicht wieder aufzutauchen waren.

War er denn blind gewesen? Ernst Medekamp fragte sie sich wieder und wieder. Wie hatte er sich so täuschen lassen können, weil die elegante Biegunerin so lange mit dem großen Herrn im schwarzen Domino herumgegangen war? Er hatte nicht beobachtet, daß sie den Leuten aus der Hand gewaschen hatte, an ihm war sie fühl vorübergeschlüpft.

Der erste Verdacht war ihm aufgedämmert, als er die junge Schächerin zum Saal hinausgeführt sah. Was mochte sie dem armen Kind für Glück eingebracht haben? In ihren Augen stand etwas wie Triumph — schamlos lag sich das Mannes Herz auf.

Almut und Thielecke erschienen am Tisch. Schöne Schiffe! rief sie. Wenn dein Wissen so groß ist wie deine Schönheit, mochte man sich fürchten!

Julia fachte nach ihrer Hand. Aufmerksam studierte sie die Linien. „Ich weiß nicht, ob ich es sagen soll“, tat sie geheimnisvoll, „heute abend würde ich wohl lieber anderes hören.“

Almut und Thielecke rühten auf ihrem Onkel Ernst. Gatte sie dem Dinge gesagt, die ihm die Freude verdorben hatten?

„Behalte dein Wissen, schöne Biegunerin, man acht schließlich nicht auf den Wastelhaß, um sich Unheil in der Liebe oder frühen Tod weiszagen zu lassen.“

leichten noch die schweren Strafen hätten vermocht, ihn auf den rechten Weg zurückzubringen. Es letzte zwei Jahre Zuchthaus, drei Jahre Ehrverlust und Sicherungsverwahrung gegen ihn. Zum großen Schrecken für eine Frau, die ihm vertraute und für ihr Kind Bange Sorge im Herzen trug. Sie wird zum ersten Male mit Entsetzen vernommen haben, was dieser Mann in der Vergangenheit alles ausgeführt hatte. Der Wastelhaß kam mit sechs Monaten Gefängnis davon.

Der letzte Versuch

Gegen den Angeklagten Hermann R. aus Serne hatte der Staatsanwalt ebenfalls Sicherungsverwahrung beantragt. Er war rüchlicher Dieb. Vierzehn Vorstrafen stehen in seinem schwarzen Buch; meist kleinere Sachen, aber auch einmal eine längere Zuchthausstrafe wegen einer Geldverleitung. Jetzt hatte er wieder gefangen, um für sich zu Hause etwas zurechtzubringen. Es lag schwerer Diebstahl vor. Auch wieder die Strafe lautete auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Das Gericht war aber der Meinung, daß diesem Manne die spätere Rückkehr ins Leben nicht ganz verbaut werden sollte, denn er hatte sich auch jahrelang aufgeführt, war ein fleißiger und belobter Arbeitsmann geworden, der nur infolge häuslicher Mißverständnisse, an denen offenbar die Frau ein gerüttelt Maß Schuld trägt und infolge innerer und äußerer Räte wieder entgleist ist. Der Antrag auf Sicherungsverwahrung wurde deshalb noch einmal abgelehnt. Er bleibt jedoch als Dammescherer über seinem Haupte drohend hängen.

Wochen- und Sonderveranstaltungen der N. lassen aus. Sämtliche Wochen- und Sonderveranstaltungen der N. lassen aus.

Aus den Stadtteilen

am 31. August, während der Schalterstunden am Vormittag gezahlt werden.

Stadtteil Laer

Zwei Filmveranstaltungen in Bochum-Laer. Die Ortsgruppe Laer der N. veranstaltet heute im Saale Wilhelm Ruppert, Bittener Straße 449, zwei Filmveranstaltungen. Zur Aufführung gelangt der Film „Die Stimme aus dem Meer“ mit Ernst Radow, Anneliese Hübner, Wally Radow, u. a. Im Programm laufen die neue deutsche Wochen- und ein Kulturfilm. Die Filmvorführung beginnt um 19.30 Uhr. Um 16 Uhr findet eine Nachmittagsvorführung statt. Der Eintrittspreis beträgt für Kinder 0.20 RM, und für Erwachsene 0.30 RM. Karten zu der Abendveranstaltung zum Preise von 0.40 RM, sind in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben. Da mit einem starken Besuch der Abendveranstaltung zu rechnen ist, wird gebeten, nach Möglichkeit schon die Nachmittagsvorführung zu besuchen.

Stadtteil Stiepel

Die Unfall- und Invalidenrenten kommen bei der hiesigen Postanstalt bereits am 31. August zur Auszahlung.

Stadtteil Saak-Sundern

Der Bauer Raimund Sartel, wohnhaft in Saak, konnte jetzt auf eine 25jährige Tätigkeit auf der Saak-Richtlinie nachbar in Linden zurückblicken. Seitens der Verwaltung und seiner Arbeitskameraden wurden ihm schöne Ehrungen zuteil.

Aus dem Nachbargebiet

Stadt Wanne-Eickel

Mit dem G. R. II ausgezeichnet. Hauptmann Kurt Müller-Trimbusch erhielt wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feind das Eiserne Kreuz II. Klasse. Fernrentieren bleiben länger. Wie die N. B. mitteilt, bleiben die in dem Gau Halle/Meißen untergebrachten Kinder über den vorerwähnten Zeitpunkt von sechs Wochen hinaus, den endgültigen Reise-

„Würde man denn daran glauben?“ fragte Fritz Thielecke lachend und hielt Julia seine Hand hin. „Wir können Sie heute sagen, was Sie wollen.“

„Sie schüttelte den Kopf. „Ein bißchen Glaube muß schon da sein“, sagte sie, ohne den Blick von seinen Handlinien zu heben. „Und er ist auch meistens da, wenn nicht heute, dann morgen oder irgendwann, wenn die Ereignisse einem recht geben. Aber so ist es ja nicht, daß man sein Wissen um jeden Preis los werden möchte.“

„So glauben Sie selbst daran? Verzeihen Sie mir, ich etwas von dieser geheimnisvollen Kunst? Ach, dachte, Sie scherzen nur, weil es zu Ihrem Kostüm paßt.“

Julia lächelte höflich. „O nein, wenn Sie wollte, könnte sie ihm allerhand verraten.“

Während Fritz Thielecke mit ihr darüber verhandelte, wandte sich Almut ihrem Onkel Ernst zu.

„Man kann auch ohne die Hand zu befragen einem anderen den Abend verderben, nicht wahr, Onkel Ernst?“

„Reinst du?“ fragte er zurück und sein Bruder Thilo, der die Antwort. „Das scheint sogar gründlich erfolgt zu sein! Was es dir doch nicht so merken!“

„Wie ich das?“ — „Du bist da wie der steinerne Gott! Was ist denn nur gekommen? Was will Julia von dir?“

„Sie hat kein Wort mit mir gesprochen!“ Thilo hob die Schultern. „Das verheißt mir kann, dachte er, aber Almut ließ ihre klugen Augen zwischen dem Ehepaar hin und hergehen.“

„Ach, glaube, es gibt Menschen, die auch ohne Worte sehr verstehen können“, sagte sie leise.

Ernst Medekamp, in dem Verweilen, sich zusammen zu setzen, fragte zurück. „Woher kommt einem Rief-inden, wie die solche Wissenschaft?“

Almut wurde einer Antwort entbunden, denn Fritz Thielecke forderte sie zum Tanzen auf. Er hatte den Domino abgelegt und machte im Saal eine sehr gute Figur. Die Klänge aller am Tisch Sitzenden folgten dem Paare, aber niemand sagte ein Wort.

Ein erhellender Saug hatte sich mit Juttas Erscheinung auf die Stimmung gelegt. Man redete plötzlich vom Heimgen. Rufus Venz mußte am nächsten Morgen einer Operation beistehen und Agathe fand, die Stimmung an den anderen Tischen sei zum Teil recht bunter.

Erstakt sah ihr Mann sie an. „Das geht uns doch nichts an? Almut ist an größere Ausgelenkenheit gewöhnt von ihren Künstlerleben her.“

„Wenn ich, Thilo, ich mag nicht.“ — „Unsere Familie ist dafür zu solide“, fügte Julia spöttisch hinzu. „Sagte stürzte sie ein Glas Sekt hinunter.“

Agathe hatte recht. Es ging wirklich bunt zu, der Sekt floss überall reichlich und tat seine Wirkung. Frau Venz stimmte ebenfalls für Heimgen.

Ernst und Julia Medekamp sprachen kein Wort auf der Heimfahrt und nachher trennten sie sich leise.

Ernst war während auf seine Frau, noch mehr aber auf sich selbst. Warum stellte er sie nicht zur Rede? Was wollte sie? Wenn sie ihm einen Vorwurf machen wollte, sollte sie es sagen! Was fühlte sich vom Verleumdungsmaschinen geben! Es war Unfinn, wenn er sich Vorwürfen machen ließ — man würde sich heututage ja lächerlich machen, wenn man mit Damen aus dem Bereich nicht tanzen wollte, wenn man sie traf.

Wenn er trotzdem seinen Verleumdung machte, seiner Frau diese Gedankenänge nahe zu bringen, so war es, weil Ernst Medekamp sich im tiefsten Innern darüber klar war, daß dies ein besonderer Fall war, der sich grundlegend von ähnlichen allgemeinen Vorurteilen unterschied.

Um so mehr wurmte ihn Juttas Verhalten. Was konnte sie wissen von den gefühlsfähigen Dingen, die sich einzeln und allein zwischen ihm und Renate abspielten hatten? Wie sollte sie einen Vorwurf für das Mädchen herleiten aus — nichts? Denn es war ja nichts geschehen — noch nicht... In den Stunden

Personal-Nachrichten

Die Lokomotivbauarbeiter Rottitz und Hoffmann wurden von der Direktion Essen als Lokomotivbeizer angestellt. Amvater Rott wurde als Betriebsassistent angestellt. Die Angestellten Schmidt und Ludwig wurden in den wohnverdienenden Ausdienst versetzt.

termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Die ersten Chpreußen-Aerierfinder sollten gehen auf erhalt zurück. Sie haben schöne Erholungswochen verbracht.

Stadt Wattenscheid

Die Spange zum G. R. II erhalten. Wegen besonderer Auszeichnung vor dem Feind erhielt Oberleutnant C. 110, Oberleutnant der Eisenbahn für Wachen, die Spange zum Eisernen Kreuz II. Klasse.

Deutschland lämpft!

Wochen- und Sonderveranstaltungen für Führer und Führerinnen der Bochumer N. B. Die erzieherische Idee der deutschen Jugend erblüht auch im Film ein ausgezeichnetes Schulungsmittel. In lebendiger Reihenfolge rollen vor den Augen der Zuhörenden die Ereignisse ab und geben in zusammengefaßter Form klaren Überblick. Der Film fördert das Wissen des Menschen auf allen Gebieten und gibt ihm auch gleichzeitig Stunden der Erbauung.

Aus dieser Erkenntnis heraus fanden sich die Führer und Führerinnen der Bochumer N. B. Jugend am Sonntagmorgen in der „Mittelschule“ zu einer Filmstunde zusammen, in deren Mitte die Vorführung der neuesten Deutschen Wochen- und Sonderveranstaltungen das größte Interesse hervorrief. Als u. a. an der Weinwand die Bilder von unterer kühnen Helden erdienen und unsere Helden ihren Bombenregen auf England niederließen, wußten alle, daß die Stunde der Entscheidung bald gekommen sein wird.

Auch der Film „Eine Division greift an“, der von dem letzten großen Manöver der deutschen Wehrmacht vor Beginn des Völkfeldzuges handelt, löste helle Begeisterung aus. Die Waffen, die hier noch mal im Frieden ihre Stärke bezeugten, konnten wenige Zeit später in nur achtzehn Tagen den ersten Feind Großdeutschlands vernichten. Die übrigen beiden Filme „Die große Reserve“ und „Die Wehrmacht in der Luft“ wurden ebenfalls in Bochum lief, gaben den Führern und Führerinnen einen umfassenden Einblick in die Rüststoffherstellung des deutschen Volkes und in die völkerrätliche Wehrziehung in der Heimat.

So war die Filmstunde allen ein Erlebnis. Das Wissen, das ihnen hier vermittelt wurde, werden sie ihren Jüngern und Mädchen beim kommenden Dienst weitergeben.

Bochumer Veranstaltungen

Drei Träger des Nationalpreises für Musik spielen in Bochum. Für die neue Konzertreihe 1940/41 sind vorgesehen: 12 Hauptkonzerte und 10 Kammerkonzerte. Die ausführenden der hiesigen Hauptkonzerte sind wieder das Städtische Orchester und der Städtische gemischte Chor. Die Träger des Nationalpreises für Musik 1939/40 sind hervorragende Solisten gewonnen worden.

Aus der NSDAP.

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk

Freitag, 30. August. Ortsgruppe Gelsenkirchen. 17 Uhr: Sprachstunde der Ortsgruppenleiterin im Heim. Nachtrage. Donnerstag, 29. August. Ortsgruppe Marmelschlag. 16 Uhr: Arbeitsbesprechung für alle Ortsgruppenleiterinnen, Frauen- und Volksgruppenleiterinnen. Erscheinen ist Pflicht.

Sportamt „Kraft durch Freude“

Sonntag Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

Die J...

Luf allen Bl... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

die J... Sportfeld... Abnahme des Reichs-Vorlesewettbewerbs. Am Sonntag, 1. September, findet ab 9 Uhr auf dem Volkssportplatz, Wangelstraße am Völkpark, die Abnahme für das Reichs-Vorlesewettbewerb statt. Bewerber hierfür haben das Zeitungsbuch mitzubringen.

8000 in der Jahrhunderthalle — Der Reichsjugendführer sprach — Unsere Wasserballer und Schützen bisher siegreich



Wo ist der Genter Altar?

**Ein unerseßliches Meisterwerk verschwand spurlos
Gemälde, „naß in naß“ gemalt**

Der weltberühmte „Genter Altar“, das Meisterwerk der Brüder Hubert und Jan van Eyck, ist wie jetzt festgestellt wurde, im Laufe der Kriegeereignisse aus der St.-Bavo-Kirche in Gent spurlos verschwunden.

Wenn die beiden Brüder van Eyck zeit ihres Lebens nichts anderes gemalt hätten als das unerseßliche Kunstwerk, das unter dem Namen „Genter Altar“ weltbekannt ist, so würde ihnen das trotzdem unsterblichen Ruhm sichern. Hubert und Jan van Eyck, die wahrscheinlich aus Maastricht, einem Städtchen an der Maas unweit von Aachen, stammten, galten lange

Spanien eine Kopie des Werkes an, deren einzelne Teile jedoch gleichfalls in alle Winde verstreut wurden. Sie landeten zuletzt in der Münchner Pinakothek, im Berliner Museum und in der Kapelle von St. Bavo in Gent.

Ein dem gleichen Geiste entsprungenes Bild, der „Born der lebendigen Wasser“ im Museum zu Madrid, gehört nur der Schule der Brüder van Eyck an. Von Jan sind außer dem Altar noch verschiedene andere, zum Teil durch Inschriften beglaubigte Bilder erhalten. Huberts Anteil an der „Anbetung des Lammes“ ist nicht mit Sicherheit festzustellen, doch kann als erwiesen gelten, daß außer der künstlerischen Idee zu dem etw-

Friedrichs des Großen Feldapotheke

die Farben auf der Plette mischten und auf der Goldtafel miteinander vermischen, statt, wie es bis dahin üblich gewesen war, die Farbe nach dem Auftrag erst trocknen zu lassen und dann neue Töne daneben oder darüber zu setzen. Durch dieses neue Verfahren war die Möglichkeit gegeben, eine durchsichtige, tiefe, leuchtende Farbe in den verschiedensten Nuancen zu erreichen und damit die Natur wirklichkeitsgetreuer festzuhalten, als dies bei den früheren Malern der Fall war.

Das hebeutheils Werk der Brüder van Emd., das nach dieser Technik entstand, ist der Genter Altar. Er wurde um das Jahr 1432 durch Robolus Emd., einem reichen Genter Bürger, bei Suibert van den Beirke. Dieser begann auch mit der Arbeit an dem heiligen Altarwerk, makte es indessen unvollendet unterlassen, da ihn am 18. September 1436 der Tod hinwegraffte. Daraufhin nahm ihm sein Bruder Jan des halbfertigen Gemäldes an und führte am 6. Mai 1439 den letzten Pinselstrich daran.

Das weltbeste Altarwerk stellt auf zwölf zum Teil aus beiden Seiten bemalten Tafeln hebeutame Ereignisse der christlichen Glaubenslehre und als Mittelpunkt die Anbetung des Lammes dar. Sechs Tafeln oben den Flügel erwarb im vorigen Jahrhundert das Berliner Museum, doch wurden sie der Reichshauptstadt durch den Verfallor Vertrag geraubt. Die Figuren von Adam und Eva hingegen befinden sich, wenn sie nicht gleichfalls in diesem Kriege verschleppt wurden, im Grünsler Museum. Nur das große, aus vier Tafeln bestehende Weltbild nahm bisher seinen alten Platz in der Medtischen Kapelle zu St. Vovo in Gent ein. Im Jahre 1859 fertigte Michael Corrie für Philipp II. von

Sanitätsausrüstung.

Die gewaltige Entwicklung der Heilkunst im allgemeinen und des Heeres-sanitätswesens im besonderen kommt uns zum Bewußtsein, wenn wir einmal jenes Schranken betrachten, das im Museum der Staatlichen Sanitätsgemeinschaft in Dresden steht. Es ist eine Helopathothek Friedrichs des Großen, erheut in der unglücklichen Schlacht von Quatzen im Oktober 1758. Sie gibt uns einen recht guten Aufschluß über die Sanitätsausrüstung der preußischen Armee, die für damalige Verhältnisse als vorbildlich bezeichnet werden kann. Die Helopathothek des Großen Königs enthielt 67 Tragen, einige Pulver und Rillen, Garbie und chirurgische Instrumente. Neben einigen Vollsheimmitteln, deren Wert erst in jüngerer Zeit wiedererkannt worden ist, befinden sich recht merkwürdige Medisamente in den Schächern des Apothekenschranks.

Eine ganze Reihe dieser Heilmittel ist aus tierischen Organen und Sekreten gewonnen worden, so die „Krebsaugen“, Exsudate des Krebsmagens, die gegen Skollis verordnet wurden und auch als Wundpulver dienten. Als Wundheilmittel wurden ferner pulverisierte Hechtfinnboden, „Meksalbamm“ und Ambra vermischt, Smaragde und Korallen. Verneimt Eisenpulver in verchiedenen Kranheitsfällen verordnet. Die eben falls in der Helopathothek befindlichen Seepferdhaugallen als blutstillendes Mittel.

Die preußischen Feldchirurgen haben im Siebenjährigen Kriege mit Hilfe der Helopathothek manchem tapferen Soldaten Leben und Gesundheit retten können. Rund 50 Jahre später aber fand die Sanitätsaus-

Handels-Nachrichten

Unvermindert starke Kauflust auf der Leipziger Herbstmesse

Auch am dritten Freitag war der Besuch in allen Abteilungen der Muttermesse gut, ebenso wie die Beteiligung des Auslandes als Besucher. Aber auch im Ausland der Kaufkraft zeigte sich vermindert. Klar ist und überwiegt die Zahl der beseitigten Kleidermüllereien. Dennoch war es in einer Reihe von Artikeln möglich, die Bedarfswinde der Grundlast aus den heimgefahren Gebieten, die zum ersten Mal nach Schwab gelangten, zu befriedigen. Die Bekleidungs- und Waren bedruckt die Erzielung der bisher erteilten Aufträge bereits mehrere Monate. Spielwaren hatten hauptsächlich Nachfrage. Weinmüllerei, aber auch die Kleidermüllerei. Die Waren bereits kontingiert werden. Sehr früh zu tun hatten Bekleidungs, Stoffe und Kleiderstoffe. Erdbeiche Nachschub. Die Bekleidungs- und Waren bedruckt die Erzielung der bisher erteilten Aufträge bereits mehrere Monate. Spielwaren hatten hauptsächlich Nachfrage. Weinmüllerei, aber auch die Kleidermüllerei. Die Waren bereits kontingiert werden. Sehr früh zu tun hatten Bekleidungs, Stoffe und Kleiderstoffe. Erdbeiche Nachschub. Die Bekleidungs- und Waren bedruckt die Erzielung der bisher erteilten Aufträge bereits mehrere Monate. Spielwaren hatten hauptsächlich Nachfrage. Weinmüllerei, aber auch die Kleidermüllerei. Die Waren bereits kontingiert werden. Sehr früh zu tun hatten Bekleidungs, Stoffe und Kleiderstoffe. Erdbeiche Nachschub.

kleider- und Wäschelauf im Versandgeschäft

Auf Grund der Verordnung, mit der die zweite Aiderfart eingeleitet wurde, ist die folgende Regelung für den Aider- und Baidesatz in Verlangsbahnen erlassen worden. Der ein bestimmtes Aiderungsfeld in einem Baidesatzfeld fassen will, fange die Aiderung von dem Punkte an, den er sich als Aiderungspunkt abtrennen und dem Verlangsbahnen zuwenden. Der aber ganz sicher gehen und vermeiden will, daß diese Punkte unterwegs verloren gehen, läßt sich auf der Aiderstelle einen Beschuß für die Aiderungsfeld ausstellen und den Beschußigen ein. Es muß aber festgemacht sein, daß die Aiderungspunkte, selbst wenn sie auf Verlangsbahnen abgetrennt werden, nur auf dem Aiderungsfeld gelten. Die Aiderungspunkte von der Aiderfart abzuzeichnen, nur auf dem Aiderungsfeld, nicht auf den Verlangsbahnen, ist eine Pflicht, die den Aiderungsfeldbesitzern obliegt. Die Aiderungspunkte von den Verlangsbahnen abzuzeichnen, ist eine Pflicht, die den Verlangsbahnenbesitzern obliegt. Die Aiderungspunkte von den Verlangsbahnen abzuzeichnen, ist eine Pflicht, die den Verlangsbahnenbesitzern obliegt.

1 Million Gefolgschaftsmitglieder der Gemeinden

Nach einer in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichten Zahlung vom 30. September 1937 betrug in allen Reichsgebieten 325 000 Beamte, 222 000 Angestellte und 417 000 RT. Die meisten Beamten und Angestellten wohn mit 170 300 in innerhalb des gemeindlichen Schulbezirks beschäftigt. An öffentlichen Einrichtungen der Gemeindeverwaltung, des öffentlichen Verkehrs, der Wasserversorgung und -reinigung, der Stadtbefestigung, der Müllbeseitigung arbeiten 26 000 Beamte neben 38 000 Angestellten und 90 000 Arbeitern. An den eigentlichen wirtschaftlichen Unternehmen, den Elektrizitätswerken, Gas- und Wasserwerken der Gemeinde, den Abwässern, den Abfallwirtschaften usw. haben die Gemeinden eine Gesamtschloßkraft von 55 900 Beamten und Angestellten und 153 000 Arbeitern. Im Vergleich mit früheren Jahren hat die Zahl der Volksgenossen im Dienste der Gemeinden inuonommen. Der Zugang seit 1937 betrug etwa 4 v. H. Die Abgänge der Beamten und Angestellten wurden durch die Angestellten zurückgekehrt.

Börser fest

Die Aftienmärkte der Berliner Börse lagen am Mittwoch bei der Eröffnung wiederum fest, da den Kaufaufträgen der Banfenfundfchaft und des Berufshandels nur geringe Neigung zu Gewinnmitnahmen gegenüberstand. Auf fast allen Marktgebieten traten erneut beachtliche Ausrisse hervor, während die Abfälle zumeist belanglos blieben. — Kleinere Befestigungen überbogen an den Aftienmärkten der Abgang der Berliner Börse, während die Banfenfundfchaft und der Berufshandel auf dem Markt der Berliner Börse der Banfenfundfchaft lauen Kaufaufträge vor. Aus Vorrentreffen kam vereinzelt geringes Material heraus, doch waren in diesen Fällen die Ausrisse

Originelle Probe aufs Exempel

Der „immune“ Strumpf wurde erfunden
Leipzig, 28. August.
Auf der diesjährigen Leipziger Herbstmesse erregt eine Erfindung Aufsehen. Heute noch Nehmzucht, wird die neue Erfindung bald in den Geschäften zu finden sein. Nicht mehr und nicht weniger ist erfunden als der Frauenkumpf, dem kein Regen und keine Widen etwas anhaben können. Mit einem Worte, der neue Strumpf ist immun. Die Erfindung des immunen Strumpfes ist eine Glanzthat der Chemie. Der Erfindung des Strumpfes, der von einer der ältesten deutschen Strumpfwebereien hergeteilt wird, weih eine lustige Geschichte von seiner Erfindung zu erzählen. Danach war es endlich so weit, daß man das Imprägnierungsmittel gefunden hatte, um den Strumpf gegen Dreßprizer und Nidenschaft unempfindlich zu machen. Nun mußte aber die Generalprobe im großen kommen. Dunderbte junge Chemiker Vadel wählten auf eine „Eholungsreise“ dorthin geschickt, wo die Widen gemäß der Statistik so häufig sind, nämlich zum Mannsfeden in Berlin. Die Peiner machten runde Augen, als plötzlich diese fächtigen Junamädchen-Innovation anrüdte und diese weiter tat, ansich mit kurzem Ködchen und langen Strümpfen immer da hinzusehen, wo die Widen es am tollsten trieben. Die Widen machten die Peine waren erfolglos. Dann ging es wieder nach Berlin. Die Widen waren immer da, aber die Peine waren sogar einen immunen und einen nicht immunen Strumpf an. Das linke Bein machte den Peiner, das rechte war dicht bebedt mit Nidenschaft. Die originale Probe auf das chemische Immun des Erfinders war gelungen.

Fünfköpfiger Duras wollte ins Feld ziehen

Dresden, 28. August.

Daß viele dentliche Jungen, die nach der harten Schulzeit in die Kaserne einströmen, sich nicht an die Disziplin gewöhnen können, ist eine Tatsache, die sich in den letzten Jahren immer mehr bestätigt hat. Die Jungen sind meistens aus der Provinz und haben in der Heimat eine ganz andere Erziehung erhalten. Sie sind gewohnt, sich selbst zu überlassen und haben keine Ahnung von der Disziplin, die in der Kaserne herrschen muß. Sie sind gewohnt, sich zu benehmen, wie sie wollen, und haben keine Ahnung von der Disziplin, die in der Kaserne herrschen muß. Sie sind gewohnt, sich zu benehmen, wie sie wollen, und haben keine Ahnung von der Disziplin, die in der Kaserne herrschen muß.

Weltbi

Das Gesicht der Jule 109

finden sich Verbandmittel aller Art, auch Teil in kombinierten Pflastern, Desinfektionsmittel, Salben, Tabletten. Die Truppen-Sanitätsausrüstung, die Verbandstoffe unterer Zeit, enthält in a. a. O. (Seite 10) eine übersichtliche Auflistung der Gegenstände, die in der ersten Apparatur zur Blut- und Harnreinigung, Verbandstoffe in ausreichendem Umfang, pulven mit Seren und bereits fertigem Injektionsmaterial. Interessant ist die Tatsache, daß die in Mesofibranten, darunter auch solche, die wir bisher in flüssiger Form kennen, eine große Menge ersparende, die Injektion sehr vereinfachend und bequem, wenn auch wertvoll sind, die Injektionsampullen; indem man früher Einspritzungen erst nach un- reichen Vorbereitungen und Sterilisierungsmah- ßnahmen konnte, hat man heute sofort verwen- den Material zur Hand. Es ist seit einiger Zeit möglich, auch menschliches Blut, aus ungetrun- kenem, fertigen Material, die Blut zu schneiden, mo es lange Vorbereitungen sofort für Bluttransfusionen benutzt werden kann.

Aus Westfalen und Rheinland

Kindling mit durchschnittener Kehle gefund-
Warendorf, 28. August. Auf einem hiesigen C
abladeplatz fand man einen Kanton und dar
Leiche eines eingeborenen Kindes, dem man die
durchschnittene Kehle. Die Kriminalpolizei fahndet
nach dem ruchlosen Mörder und der Mutter.

Endgültig das Handwerk gelegt
Sicherungsverwahrung für einen Betrüger
Duisburg, 28. August. Einen tollern Betrug
sich der in Hamborn wohnende Jakob Freu
gedacht. In einem Elener Lokal hatte er eine
hinter fennengelegt, dem er von einem großen Ge
mit einem Ausländer erzählte. Es handelt sich
angefallen um ein Brautemittel für 6000 Reich
und für das 7000 RM. gezahlt werden sollten,
dies aber 2000 RM. zum Ankauf fehlten. Die
Dienstspanne von 5000 RM. reizten den Wirt
daß er sich die 2000 RM. borgte und zu dem Ge
heriet war. Zu dem Spiel, das jest mit dem ge
higen Wirtiger betrieben wurde, hatte Breuer aber
einen Helfer gedungen, der den Ausländer und
er spielen mußte. Das dem Wirtiger für die M
übergebene Mittel aber empupte sich das als
Allosche mit Unmähler. Zu fast erkannte der W
daß man ihn betrogen hatte. Breuer und sein
hatten sich bereits die 2000 RM. gestift und ver
hauener der Hauptverletzte, stand jetzt vor Gericht
er schon neunmal vorbestraft war, wurde ihm je
gültig das Handwerk gelegt. Das Urteil lautet
zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehr
Inzident wurde gegen ihn die Sicherungsverwa
angordnet.

länge nur unbedeutend. — Amtliche Kursnotierungen an der Berliner Börse vom 28. August 1940: Farbenindustrie 186,1; Badener Anilin 152,20. — An der Düsseldorfer Bö-

Die Große
Modenschau
der Reichsmesse
Leipzig

Abendbleid aus Goldstoffs
mit grossem Feilhen-
draht, dazu fuchsiene rote
Fasde mit kleinen Gold-
kugelnöpfen besetzt, Grop-
hes, gelblich-grünes Abend-
bleid aus moirirtem Bro-
sat mit Samtschleife. Zart-
blaues Abendbleid mit
Pailettenstickerei.



Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnungen

Um den Arbeiter eine niedrige Miete für ihre Wohnungen zu beschaffen, brauchen die Eigentümer von Arbeiterwohnstätten keine Grundsteuer zu entrichten. Für die Steuerabgaben werden die Gemeinden durch die Reichs-Steuerstellen in Anspruch genommen. Die Gemeinden bezahlen die Steuern nach einem neuen Rundbrief des Reichsfinanzministeriums vom 1. August nur für die Wohnungsbaukosten, die in der Zeit vom 1. April 1937 bis zum 31. März 1942 beansprucht wurden. Die Gemeinden zahlen also nur die Steuern für den Bau der Wohnungen und nicht für die Mieten, die die Arbeiterwohnstätten anbauen sind. Durch Umbauförderung, Zertlung oder Umbau gezeichnete Wohnungen erhalten keine Beihilfen. Diese mehreren als Arbeiterwohnstätten bezeichneten Wohnungen, die in der Zeit vom 1. April 1937 bis zum 31. März 1942 gebaut wurden, sind als Arbeiterwohnstätten zu bezeichnen. Die Anerkennung anderer Wohnungen als Arbeiterwohnstätten kann von den Gemeinden beantragt werden. Die Arbeiterwohnstätten sind zu bezeichnen, die einen oder mehrere der folgenden Eigenschaften für landliche Arbeiter und Handwerker anliegen. Die Anerkennung anderer Wohnungen als Arbeiterwohnstätten kann von den Gemeinden beantragt werden. Die Arbeiterwohnstätten sind zu bezeichnen, die einen oder mehrere der folgenden Eigenschaften für landliche Arbeiter und Handwerker anliegen.

Die A

In der Gipsstraße
ist wenig lausendend
Ein Kind hielt er
das grüßte die beiden
von der Straße. —
Der Mann und die
mit er ermartet
erwartlicher Bittwe
vorigen nach seiner
härte, meinte der
bunde sich nämlich
gab sie nicht gerne,
er auch nicht, nicht
herr Wiedumst fah
hier handele es sich
Mens — — da
st, mit einem klei
den Mann herein.
In ihrem Bode
genüber und foch
er sah was sich
sont von Galmitt
seiner überhofft
seiner Tochter, eine
tekte sich die Witt
der Wiedumst sah
mieder ihren schon
mann wehrte heftig
sonstigen Dingen
So, daher spr
mehr, loben Liebi
Die Witte Pau
strennen Augen

nicht", sagte sie dann
ein sehr ansehnliche

Vielleicht auch. Seit

bel. Ich darf wohl
 lind vor kenne
 gebacht, meine
 doch nicht ins
 „Alber moraus
 bare?“
 Ra, weil sie h
 gehört sich doch
 machen vor nicht
 hatte, dann fäme
 an und — —
 „Wieellicht hat
 „Gat er das g
 „Gar nichts.
 „Wer seine per
 „stimm?“
 „Reißer Biedu
 „richt“, laate er.
 „Zählt er denn
 „Jenen?“
 Die Witte W
 Kofe: „Am läng
 „Om — —
 „Auskommen?“
 an die Hand ge
 kommt. — Er e
 „Da, da kann
 „Das könnte
 „Das erzählt
 „Witte — —
 „behen gegeben.
 „wie bei mir in
 „Da habe ich mei
 „So so, er h
 „ich hier föce, i
 „rubigen.“ Herr
 „mandmal nicht
 „Reißt Vire —
 „Nur — —
 „Nattern beru
 „Wegen, glaube
 „Nischen doch
 „Wenn Sie d
 „Sie vielleicht
 „Möglich. —
 „tlich.“
 „Herr Biedu
 „tete gehalten.
 „die Auskunft?
 „eine große Leb
 „wohl am aller
 „Herr Baum
 „Gottes willen.“
 heimlich verheir
 Frau Baum
 von dem bevor
 das nicht. „Be
 der gute H
 an. „Das ist de
 mann — —
 lind er p

zum zweiten Mal
mitget. — er d.

ist wohl für

Was
Die U

Ihre Verlobung geben bekannt:
Lotte Wenzel
Rolf Leese
Uff. in einem Jagdgeschwader
Mühheim (Ruhr) 30. August 1940 Bodum

Ihre Verlobung geben bekannt:
Anne Brennecke
Rugolf Kämmer
Bodum-Siepel, 28. August 1940
2m Hermannsbusch 154

Am 26. August 1940 verschied nach kurzer Krankheit unser SA-Kamerad, der

Oberscharführer
Otto Kindermann
Ein guter Kamerad ging von uns.
Wir senken die Standarte.

Der Führer des Reitersturmes 6/67
m. d. F. b.
gez. Renner
SA-Obersturmführer

Am 25. August 1940 verstarb unser Arbeitskamerad

Anton Kapturski
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Bodum, den 27. August 1940

Führung und Gefolgschaft der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft

Statt besonderer Anzeige
Heute folgte unserem am 20. August verstorbenen Vater unsere liebe, treuere Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Agnes Höfken
geb. Vagel
im geeigneten Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit nach.

Im tiefer Trauer:
Erster Staatsanwalt
Dr. Günther Höfken und Frau
Lidia geb. Wözel
Studienrat
Dr. Fritz Rösner und Frau
Loni geb. Höfken
Lore und Liselotte Rösner

Bodum (Arndstr. 18), Essen, den 27. August 1940

Die Beerdigung findet am Sonntag, 31. August vorm. 10 Uhr, vom Eingang des Alten Friedhofes an der Wintener Straße (Friedhofstraße) aus statt; das Seelenamt um 9.15 Uhr in der Propsteikirche

Kein Arzt, keine Heilung war für Dich, bis Jesus sprach, ich heile Dich.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute morgen sanft in Gott meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Barth
geb. Aufderheide
im Alter von 66 Jahren.

Im stiller Trauer:
Gustav Barth und Kinder
B.-Gerthe, den 28. August 1940
Eckseestraße 62a

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 30. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofshalle in Harpen, Gerthestraße, aus statt. Allen, denen keine besondere Anzeige zugeht, diene diese als solche

Familien-Nachrichten
aus anderen Zeitungen übernommen
Geboren: Anaben: Hagen-Holpe: Wilh. Hermann (Rote Zölch).
Geboren: Anaben: Hagen-Holpe: Wilh. Hermann (Rote Zölch).
Geboren: Anaben: Hagen-Holpe: Wilh. Hermann (Rote Zölch).

Die erkannte Verloren, die am Sonntag, den 26. August 1940, um 11.30 Uhr, im Laboratorium der Drogerie Wölfer, Dortmundstraße 400, verstorben ist.

Heiraten
Anaben: Hagen-Holpe: Wilh. Hermann (Rote Zölch).

Verloren
Am 26. August 1940 verstarb unser Arbeitskamerad

Entlaufen
Braun, Langhaart, Jagdhund

Stellenangebote
Für einige Stunden des morgens zuverlässig. Chauffeur gesucht.

Kindergärtnerin
auch Anfängerin, zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Hausgehilfin
in ruhiger, saubere, auf ein. größeren, auf ein. größeren, auf ein. größeren.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Mädchen
für 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag, Kind zu 1/2 Tag.

Bei quälendem Husten und zäher Verschleimung
Anaben: Hagen-Holpe: Wilh. Hermann (Rote Zölch).

Alba Gurkendoktor
Lass man für den Winter vorzügliches, kaltes Gurkenmark herstellen. Das müssen Sie einmal versuchen. Bei Gurken millionenfach erprobt. Neue Rezepte bei Ihrem Händler.

Die Wirtschaftswerbung beachten!
schreibe ich „ihm“ regelmäßig. Sie hat recht, denn wie oft schon ist ein gutes Verhältnis durch Gleichgültigkeit in die Brüche gegangen.

Reparat. an Lederwaren 28
Zimmermann, Kortumstr.

Kapitalien
I. Hypotheken

Verkaufe
Hochpreisige, best. aus: Kombi, Kleider, Kleider, Kleider.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Bekanntmachungen
Erteilung der Zulassungsanträge der Bewerbergruppen 2 und 3

Aus amtl. Bekanntmachungen
Abgabe von Quart

Vermishtes
Ruhe und Erholung

Reparat. an Lederwaren 28
Zimmermann, Kortumstr.

Kapitalien
I. Hypotheken

Verkaufe
Hochpreisige, best. aus: Kombi, Kleider, Kleider.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Wohn- u. Schlaf- u. Badezimmer
von Herrn gesucht.

Central-Krankenversicherungs A.G.
Bezirksdirektion **W. Schreiber**
Bongardstr. 14 / Ruf 65092
Versicherungen aller Art

3. Deutsche Reichs-Lotterie, 5. Klasse
15. Ziehungstag Nachmittagsziehung 26. August

3. Ziehung	4. Ziehung	5. Ziehung	6. Ziehung	7. Ziehung	8. Ziehung	9. Ziehung	10. Ziehung	11. Ziehung	12. Ziehung	13. Ziehung	14. Ziehung	15. Ziehung
33 Gemmeine	im 2000 9190	24892	126405	123295	165761							
37 Gemmeine	21199	314290	316805	364694	399818							
37 Gemmeine	im 1000 9190	9000	41837	42064	42477							
52421	61843	646280	92347	99905	107041	132172	137416					
32954	152771	156403	191519	204268	209000	216000	222000					
32954	152771	257354	264000	275316	275316	316600	323411					
32954	152771	264000	389842									
282 Gemmeine	im 500 9190	51970	56797	12140	13039	13227						
12721	30073	47818	51170	56699	58292	60868	70807					
72407	86866	94952	102330	102330	105300	105300	108801					
53588	112390	126390	126390	136622	136622	136622	136622					
53588	159820	159820	128399	165763	166932	176047	181155					
181398	185967	186363	187045	192906	196435	196435	196435					
201024	211059	218651	225168	225228	266379	266379	266379					
201024	211059	218651	225168	225228	266379	266379	266379					
301741	275087	278267	282544	284100	285697	287498	293720					
301741	301991	312831	319596	318123	320641	339275	350927					
341604	341628	341628	341628	341628	341628	341628	341628					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					
341604	352224	351490	357169	364200	377848	378787	380314					